

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 6000 Bogenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 80 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop, Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für England in London bei Aug. Siegle 30 Line Street E.C. and Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse.

Getreidemärkte.

Luxemburgische Prinz Heinrich-Eisenbahn- und Erzgruben-Gesellschaft.

Jungfraubahn-Gesellschaft.

Rock Island-Linien, St. Louis & San Francisco-Linien.

Vereinsbank in Hamburg.

Banca Commerciale Italiana.

Parr's Bank.

Banque Nationale de Belgique.

Steinkohlenbergwerk Eintracht Tiefbau bei Steele a. d. Ruhr.

Kettowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.

Hedwigshütte, Anthracit-, Kohlen- und Kokeswerke.

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, Aktiengesellschaft zu Braunschweig.

Portland-Cementwerk Saxonia Aktiengesellschaft vormals Heine, Laas Söhne.

„Union“ Baugesellschaft auf Actien.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft).

Gustav Jaensch & Co. A.-G. für Samen-zucht.

Schlegel-Brauerei A.-G.

Charlottenburger Wasserwerke.

Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik Actien-Gesellschaft vorm. Wilhelm Müller.

Älteste der Kaufmannschaft von Berlin, Jahresbericht.

Bezugsrecht.

Sitzung der Zulassungsstelle.

Zentralverband der deutschen Herrenkleider-Fabrikanten.

Amerikanische Getreideverschiffungen.

Weizenverschiffungen Australiens.

Weizenausfuhr Indiens.

Getreideaufuhr Russlands.

Getreide-Abladungen der Donauhäfen.

Weltverschiffungen von Weizen.

Freie parlamentarische Arbeitsvereinigung zur Förderung der inneren Kolonisation und zur Verbesserung der Wohnungs-Verhältnisse in Preussen.

Kaiserliche Marine.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Deutscher Reichstag.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhaus.

Herzog von Cumberland, der Kaiser.

Geburtstag des Deutschen Kaisers.

Wirkl. Geh. Kriegsrat Fritz Wolf v. Indiskretionen, Noske.

Bulgarische Regierung, zweite Note.

Washington, Zolltaritentwurf.

Allgemeiner Bergarbeiter-Kongress.

Entlastung der Belle-Alliance-Brücke.

Tätigkeit der Räuberbande.

Mord- und Selbstmordversuch.

M. Meyerheim.

Prozess gegen Dr. Riedel.

Bau von sechs neuen französischen Panzerschiffen.

Provinz Barcelona, Erdbeben.

Briekasten.

III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.

Wien, Wiener Börse.

Leipziger Hypothekbank.

Crédit Anversois.

Russen, Lager ganz vorzüglicher Braunkohle, Coalinton.

Alkaliwerke Sigmundshall Act.-Ges.

Einnahmen des Deutschen Reichs an Zöllen, Steuern und Gebühren.

Börsensteuer.

Zentralverband Deutscher Industrieller.

Wegelin & Hühner Maschinenfabrik und Eisengiesserei Actiengesellschaft.

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke in Frankfurt a. M.

Vereinigte Harzer Kalkindustrie.

Continental-Caoutchouc Uebersee-Compagnie, Hannover.

Deutsche Babcock- und Wilcox Dampfkesselwerke A.-G.

Neu-Bellevue Act.-Ges. für Grundstücksverwertung in Ligu.

Isamgang-Spinnerei Düsseldorf.

M.-Gladbach, Errichtung einer Konditionieranstalt.

Deutsch-Französische Cognac-Brennerei und Weinsprit-Raffinerie vorm. Gebr. Macholl A.-G.

Maple & Co.

V. Beilage.

Kupon-Kalender für Februar 1909.

Hierzu als III. Beilage:

Allgemeine Verlosungs-Tabelle

No. 5.

Berlin, den 30. Januar.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: Nom. 12 600 000 M neue Stammaktien der Berliner Elektrizitäts-Werke zu Berlin (12600 Stück über je 1000 M No. 28501-41100, für das Geschäftsjahr 1908/09 nur bis zu 4 % gewinnanteilsberechtig). Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1908. Maklergruppe: Krüger-Praetorius.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: M 1 200 000 M neue Aktien der Stärke-Zuckertabrik-Aktiengesellschaft vormals C. A. Koehlmann & Co. in Frankfurt a. O. 1000 Stück zu je 1200 M No. 6501 bis 7500 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Wenn auch an der hiesigen Börse in letzter Zeit von politischen Befürchtungen nicht mehr viel zu bemerken war, so scheinen in Kapitalisten- und Industriellen-Kreisen doch immer noch ernste Bedenken hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Balkanangelegenheiten bestanden zu haben. Diese sind jetzt durch die neuesten Meldungen über eine nahe bevorstehende friedliche Einigung zwischen Bulgarien und der Türkei beseitigt worden und infolgedessen machte sich heute auf allen Gebieten des Börsenverkehrs eine so lebhaft Kaulust geltend, wie sie seit langer Zeit nicht zu beobachten war und gerade am Sonnabend eine ungewöhnliche Erscheinung bildet. Um die andauernd schwache Haltung des New-Yorker Marktes kümmerte man sich gar nicht, dagegen legte man der Tatsache, dass gestern an der Londoner Stockexchange die Konsols-Kurse sich heben konnten und heute dort für Minenwerte günstige Tendenz bestand, sowie der freundlicheren Stimmung der gestrigen Pariser Börse symptomatische Bedeutung bei und glaubte darin einen Beweis für die auch an diesen Plätzen zum Durchbruch gekommene zusehender Beurteilung der politischen Lage erblicken zu dürfen. Man hofft aber auch, dass das Schwinden der politischen Befürchtungen einen Umschwung der wirtschaftlichen Konjunktur zur Folge haben und unserer Industrie eine in letzter Zeit schwer

entbehrte Auftragsleistung bringen wird. In dieser Hinsicht wirkte der Bericht von der gestrigen Düsseldorfer Börse anregend, weil sich aus gemeldeten Preisziffern ergibt, dass die Forderungen für verschiedene Eisensorten sich bereits erhöht haben. Daraufhin gewann hier auch der Montanaktien-Markt ein freundlicheres Aussehen; in vielen Papieren dieser Gattung, welche in den letzten Tagen unter dem Druck von Abgaben standen, fanden Deckungen statt und die Kurse der tonangebenden Werte dieses Gebietes konnten sich etwas erholen. Am lebhaftesten aber gestaltete sich das Geschäft zunächst in Kolonialwerten, unter denen die Aktien der Otavi Minen- u. Eisenbahngesellschaft in erster Reihe standen und prozentweise höher bezahlt wurden, und alsdann in Bankpapieren, welche in ausserordentlich grossen Summen umgesetzt wurden und meist recht ansehnliche Kursbesserungen erliefen. Allgemein wurde heute die Ansicht ausgesprochen, dass das verlorrene Jahr den Bankinstituten reiche Gewinne gebracht haben müsse, weil es Gelegenheit bot, billig zu Bucho stehende Effektenbestände vorteilhaft abzustossen, und dass der jetzige überaus billige Gelände derartige Transaktionen weiter erleichtere. Besonders rege Nachfrage trat namentlich für Aktien der Dresdner Bank auf, angeblich weil das Institut im Begriffe steht, ein besonders vorteilhaftes neues Geschäft durchzuführen. Lebhaftes Interesse zeigte sich aber auch für Disconto-Commandit-Anteile, für Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile, Aktien der Deutschen Bank, der Darmstädter Bank und der Oesterreichischen Creditanstalt. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt fanden Lübeck-Büchener regere Beachtung, angeblich infolge vorteilhaften Verkaufes des der Gesellschaft gehörigen Hamburger Bahnhof-Terrains. Amerikanische Eisenbahn-papiere schwächten sich etwas ab; auf Prince Henri-Aktien übte die beabsichtigte Vermehrung des Obligationen-Kapitals keinen Einfluss. Deutsche Fonds stellten sich durchweg höher, auch ausländische Staatspapiere zeigten feste Haltung, namentlich auch russische, türkische und österreichisch-ungarische Werte. Auf dem Geldmarkt hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 2 %, täglich lässiges Geld war zu 2 1/2 % angeboten. Von ausländischen Wechseln stellte sich kurz London 2 pf., lang London 1/2 pf. höher. Scheck London notierte 20,51/2 à 20,51/4, Scheck Paris 81,51 à 81,58, Auszahlung Petersburg 215,10 ca.

Früher als in anderen Jahren führt die Spekulation an den amerikanischen Getreidemärkten die Hesseinflüge als ernstebedrohenden Haussefaktor auf. In Missouri soll dieses gefährliche Insekt erschienen sein; damit

wurde der gestrige feste Schluss Chicago und New-Yorks begründet, nachdem vorher schon neues Eingreifen der Chicagoer Hochpartei der Wirkung der gestern bereits gemeldeten starken argentinischen Verladungen, wie der sehr bedeutenden Weltverschiffungen von Weizen ein Gegengewicht zu bieten versucht hatte. — Berlins Wochen-Zuluhren betragen von Weizen 860 zu gegen 338 zu gleichzeitig 1908 to, von Roggen 1671 zu gegen 1401 to, von Gerste 586 to gegen 1231, von Hafer 2638 to gegen 2878, von Erbsen 192 zu gegen 270, von Mais 315 gegen 110 to, von Weizenmehl 11 175 dz gegen 10 715, von Roggenmehl 11 696 dz gegen 12 389 dz, von Spiritus 279 916 Liter gegen 624 869 Liter. Der Beginn des hiesigen Marktes war heute matt. Die sich auf über 300 000 to belaufenden Weizen-Weltverschiffungen der Woche, gegen 230 000 vor einem Jahre, machten die Käufer ebenso zurückhaltend, wie dies der eingetretene Schneefall tat. Weizen war mehrseitig in Begleitung angeboten, sodass sich die Preise um eine Mark drückten, demnächst zeigte sich leichte Befestigung, als einige Käufer in den Markt kamen. Die argentinischen Forderungen waren teils behauptet, teils erhöht. Roggen lag gleichfalls bei mangelnder Kaulust matt und vorfor ca. eine Mark. Hafer ist nach wie vor in inländischer Ware schwer einzukaufen, als beim Konsum zu erzielen ist. Von russischem Hafer fanden grössere Abschlüsse statt und damit hing wohl auch die Schwäche im Zeitgeschäft zusammen. Gerste matter, Mais behauptet, Mehl still, Rüböl etwas schwächer bei kleinem Geschäft.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 211-213 1/2 ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländischer 166 1/2-167 1/2 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkisch, mecklenb., pommerscher, preuss., possenscher und schlesischer feinst 173-184, mittel 172-177, geringer 168-171 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer Mixed 168-170, runder 164-168 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 154 bis 164, gute 165-180, russische und Donau leichte 137-141 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 182-187, Taubenerbsen 188-196 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,75-28,50. Roggenmehl 0 und 1 20,60-22,60. Weizenkleie 11,25-12,00 M. Roggenkleie 11,50-12,00 M. Mittagsbörse: Weizen inländischer 212 bis 213 ab Bahn, Mai 213 1/4-213 3/4-214-213 1/2, Juli 215 1/4-215 1/2. Roggen inländischer 165 1/2 bis 166 1/2 ab Bahn, Mai 173 1/4-172 3/4, Juli 175 1/2, Hafer Mai 164 1/2.